

KUNST

▲ diverse Termine

Was ist „Kunst“? In diesem Fall ein Theaterstück von Yasmina Reza, indem es um die Frage geht, was Kunst ist. Oder eher um die Frage: Ist das Kunst?

Marc (Jochen Deuticke) stellt sich diese Frage angesichts des Bildes, das sein Freund Serge (Anton Schieffer) für eine astronomische Summe erstanden hat. Und beantwortet sie auch gleich mit: „Nein. Das ist Scheiße.“

Denn auf dem zweihunderttausend Franc teuren Stück Leinwand ist nichts zu sehen außer Weiß. Jochen Deutickes fassungsloser Blick auf die weiße Fläche hingegen ist Kunst. Schauspielkunst. Dieser Blick zweifelt ernsthaft am Verstand seines Freundes Serge und ist, weil er so ernst ist, saukomisch. Natürlich hat er das Publikum auf seiner Seite und dieses würde die Frage: „Ist das Kunst oder kann das weg?“ gerne mit „Kann weg“ beantworten.

Aber da ist noch Anton Schieffer und der ist nicht gewillt, „seinen“ Serge als Deppen dastehen zu lassen. Wie er es genau macht, mittels einer köchelnden Mischung aus Würde, Arroganz, Höflichkeit und intellektueller Bissigkeit Serges nicht ganz einfach zu verstehende Begeisterung für ein schlichtweißes Stück Leinwand glaubhaft zu vertreten, und dieses vor allem gegenüber dem Publikum, ist womöglich sein Berufsgeheimnis. Auf jeden Fall ist es das pure Vergnügen.

Der dritte im Bunde ist Yvan (Oliver Matthiae). Da er nicht mit dem gleichen Maß an Bösartigkeit ausgestattet ist wie die beiden Bildkrieger, verbünden sich diese, als die einander zugefügten Verletzungen kaum noch zu steigern sind, gegen ihn und nehmen seine hilflosen Versuche, schlichtend einzugreifen, zum Anlass, gemeinsam über ihn herzufallen. Sein verzweifelter Monolog über seine bevorstehende Hochzeit wird vom Publikum mit Szenenapplaus und von seinen Freunden mit dem brutalen Rat, die Heirat abzublasen, bedacht.

Der Gang Oliver Matthiaes, wenn er einem schwerbetrunkenem, durch Morast staksendem Storch ähnlich über den Teppichboden wankt, sein Gesichtsausdruck, wenn er auf dem Sofa sitzend, entsetzt dem Beleidigungspingpong seiner Freunde zu folgen und dabei eine wandernde Kopfverletzung zu kühlen versucht, das alles



Foto: Gabor Baksay

zerreißt einem das Herz vor Lachen. Oliver Matthiae ist Publikumsliebbling und Star des Abends, und es mag hölzern klingen, aber er ist es auch, weil seine Band, bestehend aus Anton Schieffer und Jochen Deuticke, so phantastisch spielt.

„Humor ist, wenn man trotzdem lacht“ scheint das Prinzip der Inszenierung Matthias Fuhrmeisters zu sein, deren Komik sich aus der Beziehung dreier Männer speist, die für diese selbst oftmals schmerzhaft, traurig und zum Verzweifeln ist. Sowohl die Schauspieler als auch die Regie verzichten auf Klamauk und das macht diesen Theaterabend so komisch und beglückend.

Glück hat auch das Theater-K mit dem Ort, den es als Winterspielstätte im Suermondt-Ludwig Museum gefunden hat. Die Idee, Yasmina Rezas Stück „Kunst“ in einem Raum zu spielen, der im normalen Museumsbetrieb wechselnden Ausstellungen bildender Kunst vorbehalten ist, geht auf überraschende Weise auf. Das Theater-K setzt keine Bühnenscheinwerfer ein und trennt den Publikumsraum nicht vom Bühnenraum. So dürfen wir Zuschauer Studierende werden im Hörsaal der Fachhochschule für Komik und dem leicht irren Professorenteam lauschen und zuschauen, das uns die hohe Kunst der gegenseitigen Zerfleischung auf höchst amüsante Weise näherbringt. Unbedingt hingehen!!! Erscheint das wie ein Befehl? Es ist einer. Ein Befehl aus Liebe. (mp)

Kunst - Theaterstück von Yasmina Reza
Theater K im (Wechselausstellungssaal des)
Suermondt-Ludwig-Museum

Termine im Dezember:
02./04./05./06./09./12./13./18./20./26./27.12.
jeweils 20 Uhr (sonntags immer 18 Uhr)

Inszenierung: Matthias Fuhrmeister